

# Institut für Sozialgeschichte in Amsterdam

Architekten: Atelier PRO Architekten BV, Den Haag



Von der großen Halle auf der Nordseite geht der Blick zum Hafenbecken und dem Hafentrieb.

Das privatrechtliche Institut »Internationaal Instituut van Sociale Geschiedenis« hat die Aufgabe, historische Zeugnisse aufzubewahren und sie für Forschungszwecke verfügbar zu machen. Inhaltlich beschäftigt es sich mit allen Fakten des sozialpolitischen Lebens der Welt. Die Zeugnisse bestehen aus Büchern, Plakaten, Zeitschriften, Wahlzetteln, Aufrufen, Filmen, Fotos, audiovisuellen Aufarbeitungen. Der Platz für dieses Material wurde durch die Sammeltätigkeit immer wieder zu eng, weshalb das Institut jetzt den dritten Umzug durchgeführt hat.

Das jetzige Domizil ist das ehemalige Lagerhaus Koning Willem I, das 1961 erbaut wurde, jedoch durch die Umstellung im Seeverkehr auf Container-Schiffe keine Aufgaben mehr hatte. Der Bau mit  $76 \times 33$  m Grundfläche hat die für das Institut notwendige Tragfähigkeit, nämlich zwischen 2 und  $4 \text{ t/m}^2$ . Die im Durchmesser 0,9 bis 1,2 m dicken Pilzsäulen tragen die bis 60 cm dicke Stahlbetondecke.

Diesen Bau betrachteten die Architekten als Ausgangsbasis für den Entwurf, der ihn in zweifacher Hinsicht veränderte: 1. durch die diagonal geführte Halle, die nicht nur tageslichttief in den Bau leitet, und durch das neue Zwischengeschoß im früher zu hohen Erdgeschoß; 2. die neue Außenwandkonstruktion, deren Elemente demontiert, mit 80 mm Isolierung versehen, dann in einen Sperrholzrahmen gefaßt und so wieder am Bau montiert wurden. Dadurch war es möglich, mit einem Minimum an Klimatisierung auszukommen. Die Büros haben keine Klimaanlage, sondern offenbare Fenster und Radiatoren. Dadurch ergibt sich die zweigeteilte Fassade: die schmalen waagerechten Fensterschlitze bei den Archivräumen (das gleiche Bild wie das ehemalige Kakao-Lagerhaus), dann die Bürofenster als Bänder oder Flächen zusammengefaßt sowie die drei Geschosse hohe Glaswand der Eingangshalle.

Standort: Cruquiusweg 31, Amsterdam, Niederlande

Architekten: Atelier PRO Architekten BV, Den Haag

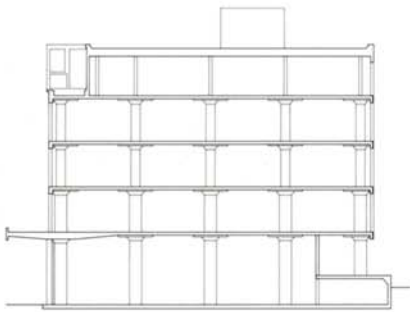
Entwurf: Hans van Beek und Henk van der Leeden; in Zusammenarbeit mit Cees Nieuwenkamp, Ernst Verheij, Leen van de Vooren und Matthijs van der Hout



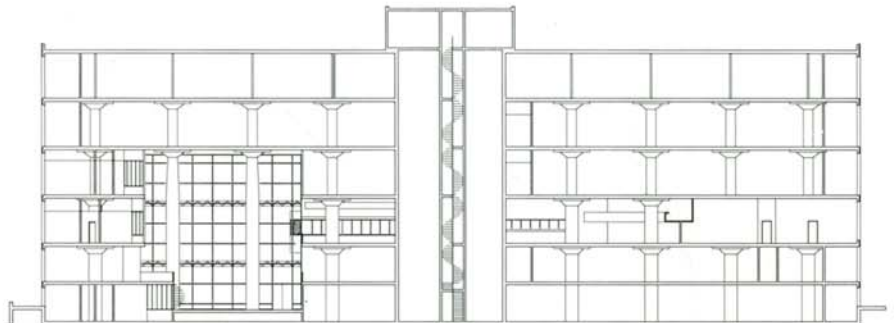
Housz



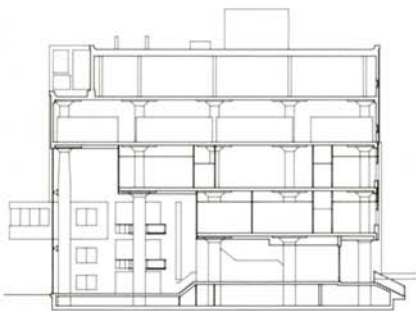
Die Wasserseite vor (links) und nach dem Umbau (oben). Das Grundelement der Außenverkleidung wurde recycelt. Abwechslung bringen nur Bürobalkon, Hallenfenster und Nottreppe. Die Hallenaufnahme des früheren Zustandes (ganz links) zeigt die Dimensionen des Baues.



Nordsüdschnitt Bestand

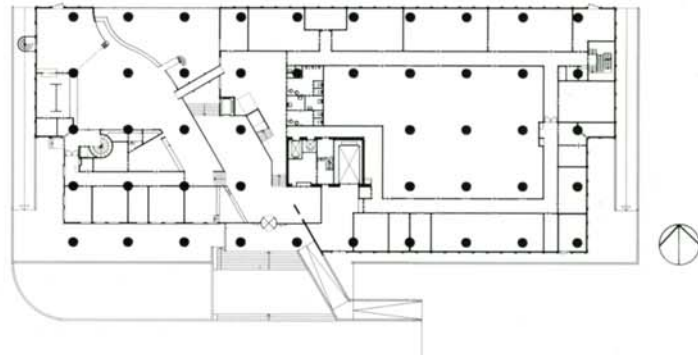


Westostschnitt neu



Nordsüdschnitt neu

Schnitte M 1:750



Ebene I M 1:1000





Housz



Housz

Straßenseite, Halle nach Norden und die Arbeitsplätze der Forscher auf der Wasserseite des 1. Obergeschosses



Housz

#### Institute in Amsterdam, NL

This private institute collects historical documentation, such as books, posters, newspapers, election materials, films, photos and audiovisual documents, on global socio-political themes and makes them available for research. Since space for the collections continues to grow, the institute was forced to move for the third time. The present location is in the former Koning Willem I warehouse, built in 1961, and rendered obsolete by the switch to containerized sea freight. The original building had a load-bearing skeleton adequate for the archives. Changes made in this conversion include the diagonal hall allowing natural light to reach inside a mezzanine floor in the double-height ground floor and new insulated exterior wall elements which reduce heating and air conditioning needs to a minimum. Dominant facade elements are the three-storied glass wall over the entrance and the horizontal window band of the office area.